

## ÜBERSICHT

---

Verankerung der  
ökonomischen Bildung  
in den Stundentafeln  
niedersächsischer  
allgemeinbildender  
Schulen

## Übersicht: Verankerung der ökonomischen Bildung in den Studentafeln niedersächsischer allgemeinbildender Schulen

### Inhalt

1. Grundschule .....	3
2. Förderschule .....	4
3. Hauptschule.....	5
4. Realschule.....	6
5. Oberschule .....	8
5.1 Oberschule ohne gymnasiales Angebot .....	8
5.2 Oberschule mit gymnasialem Angebot.....	10
6. Gymnasium, Sek I: Studentafel 1 und 2.....	11
7. Integrierte Gesamtschule (IGS) .....	14
8. Kooperative Gesamtschule (KGS).....	15
9. Gymnasiale Oberstufe: Einführungsphase IGS und Gymnasium .....	16
10. Gymnasiale Oberstufe: Qualifikationsphase.....	18
10.1 Politik-Wirtschaft.....	18
10.2 Wirtschaftslehre .....	21
10.3 Seminarfach mit ökonomischem Schwerpunkt .....	21
11. Zusammenfassung: .....	22
12. Literatur .....	24

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Stundentafel der Grundschule .....	3
Abb. 2: Stundentafel der Hauptschule.....	5
Abb. 3: Stundentafel der Realschule.....	7
Abb. 4: Stundentafel der Oberschule .....	9
Abb. 5a: Gymnasium, Sek I, Stundentafel 1 .....	12
Abb. 5b: Gymnasium, Sek I, Stundentafel 2 .....	13
Abb. 6: Stundentafel Klasse 5 bis 10 IGS .....	15
Abb. 7a: Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Oberschule und der Kooperativen Gesamtschule (Hayek 2011b, Anlage 1) .....	16
Abb. 7b: Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe der Integrierten Gesamtschule (Hayek 2011b, Anlage 2) .....	17
Abb. 8: Anforderungsniveau der Prüfungsfächer in der gymnasialen Oberstufe .....	19
(Hayek 2011b, Anlage 4) .....	19
Abb. 9: Schwerpunkte, Fächer, Belegungsverpflichtungen in der gymnasialen Oberstufe (Niedersächsisches Kultusministerium 2012d, S. 6) .....	20
Abb. 10: Bedeutung des Seminarfaches für die Gesamtqualifikation.....	22

## 1. Grundschule

In der Grundschule finden sich wirtschaftliche Inhalte im Sachunterricht wieder. In der Perspektive „Gesellschaft und Politik“ erlernen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler können auf sie bezogene Konsumprodukte nach ausgewählten Kriterien bewerten. Dafür reflektieren sie eigene Wünsche / Bedürfnisse (auch unter dem Einfluss von Werbung und Trends), üben den Umgang mit Geld / Taschengeld (Ausgaben richten sich nach Einnahmen) und wägen die Kosten - Nutzen / Leistung eines Konsumprodukts ab.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Formen von Arbeit und haben erste Erklärungsansätze für Auswirkungen von Arbeitslosigkeit. Sie kennen und beschreiben Formen von Arbeit, verschiedene Berufe, Arbeitsplätze (auch ehrenamtliche), sowie Arbeitsbedingungen und kennen Gründe für die Entstehung und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit (z. B. einzelner Mensch, Familie, soziales Umfeld, Region).

Abb. 1: Stundentafel der Grundschule

(Niedersächsische Landesschulbehörde 2012)

Fach/Fachbereich	Schuljahrgang			
	1	2	3	4
Erstunterricht	20	22		
Deutsch	(6)	(6)	6	6
Mathematik	(5)	(6)	5	5
Sachunterricht	(2)	(3)	4	4
Englisch (1. Pflichtsprache)	0	0	2	2
Religion	(2)	(2)	2	2
Sport	(2)	(2)	2	2
Musisch-kulturelle Bildung				
Musik	(1)	(1)	2	2
Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten	(2)	(2)	2	2
Arbeitsgemeinschaften			1	1
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>26</b>

## 2. Förderschule

### Organisation

Das Niedersächsische Kultusministerium erläutert die Organisation der Förderschulen wie folgt: „Auf Förderschulen sind, soweit sie Aufgaben anderer Schularten wahrnehmen, die Vorschriften für die jeweilige Schulart entsprechend anzuwenden, sofern nichts Anderes geregelt wird. Jede Förderschule entwickelt im Rahmen ihres Schulkonzepts auf der Grundlage der Studentafeln der Grundschule und der weiterführenden Schulen auf die Förderschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler bezogene Arbeits- und Förderpläne.“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2005, 54)

### Förderschwerpunkt Lernen

Für die ökonomische Bildung relevant sind vor allem die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen, weil diese mit dem Fachbereich Arbeit/Wirtschaft/Technik an den Sachunterricht der Primarstufe anschließen und die Fächer Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft sowie die Berufsorientierung verbinden. „Eine zentrale Aufgabe der Förderschule Schwerpunkt Lernen ist die Rückführung der Schülerinnen und Schüler in die allgemeine Schule. Die Förderschule ist im Prinzip als Durchgangsschule konzipiert.“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2008) „Die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen ist eine Regelschulform im Primarbereich und im Sekundarbereich I. Sie kann die Schuljahrgänge 1 bis 10 umfassen. Der Besuch des 10. Schuljahrgangs ist freiwillig. Den Schülerinnen und Schülern kann hierdurch der Erwerb des Hauptschulabschlusses ermöglicht werden.“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2005, 66).

### Einführung der inklusiven Schule

In Niedersachsen beginnt die Einführung der inklusiven Schule in den Schuljahrgängen 1 und 5 verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 und wächst dann Jahr für Jahr in höhere Jahrgänge auf. Das bedeutet: Alle Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die zum Schuljahr 2013/14 eingeschult werden, können ab 1. August 2013 den 1. Schuljahrgang einer Grundschule oder den 5. Jahrgang einer weiterführenden Schule besuchen, wenn ihre Erziehungsberechtigten dies wünschen. Neu ist also das Wahlrecht der Eltern. Sie entscheiden, ob ihr Kind eine allgemeine Schule oder eine auf den Unterstützungsbedarf des Kindes spezialisierte Schule besuchen soll.

### Inklusive Schule für den Förderschwerpunkt Lernen

Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen werden ab diesem Zeitpunkt generell an einer Grundschule eingeschult. Der Primarbereich der Förderschule Lernen läuft ab 1. August 2013 aufsteigend aus. Das heißt: Die Förderschulen werden nicht abgeschafft, lediglich Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen gibt es künftig nur noch in der Sek. I. (Niedersächsisches Kultusministerium 2012a)

### 3. Hauptschule

In der Hauptschule beginnt das Fach Wirtschaft ab Jhrg. 7, wobei in diesem Jahrgang zwei Stunden auf die Fächer Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft zu verteilen sind, in Klasse 8 sind dies dann 3 Stunden. In den Jhrg. 9 und 10 wird das Fach Wirtschaft dann jeweils zweistündig ausgewiesen

Abb. 2: Studentafel der Hauptschule  
(Niedersächsische Landesschulbehörde 2010a)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
<b>Fachbereich Sprachen</b>						
Deutsch	5	5	5	5	5	5
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4
<b>Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften</b>						
Mathematik	5	5	5	5	5	5
Physik	3	4	4	3	4	4
Chemie						
Biologie						
Informatik		+	+	+	+	+
<b>Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde</b>						
Geschichte	1	2	3	3	3	3
Politik						
Erdkunde	2	1				
<b>Fachbereich Arbeit/Wirtschaft -Technik</b>						
Wirtschaft					2	2
Technik		+	2	3	+	+
Hauswirtschaft						
<b>Fachbereich musisch-kulturelle Bildung</b>						
Musik	4	3	1	1	1	1
Kunst			+	+	+	+
Gestaltendes Werken						
Textiles Gestalten						
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungstunden	1					
Wahlpflichtunterricht		2	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## 4. Realschule

Das Fach Wirtschaft wird in der Realschule gemäß Stundentafel in Klasse 9 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet. In Klasse 8 ist in der Regel eine Stunde vorgesehen (3 Std. insgesamt für AWT). Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule und umfasst 2 oder 4 Stunden.

Abb. 3: Stundentafel der Realschule  
(Niedersächsische Landesschulbehörde 2010b)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
Fachbereich Sprachen						
Deutsch	4	4	5	4	4	4
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4
2. Fremdsprache		+	+	+	+	+
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften						
Mathematik	5	4	4	4	4	4
Physik	4	4	4	3	3	4
Chemie						
Biologie						
Informatik		+	+	+	+	+
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde						
Geschichte	1	2	3	3	3	3
Politik						
Erdkunde	2	1				
Fachbereich Arbeit/Wirtschaft - Technik						
Wirtschaft					2	2
Technik		+	+	3	+	+
Hauswirtschaft						
Fachbereich musisch-kulturelle Bildung						
Musik	4	3	2	1	2	1
Kunst						
Gestaltendes Werken			+	+	+	+
Textiles Gestalten						
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungstunden	1					
Wahlpflichtunterricht		4	4	4	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>



## 5. Oberschule

### 5.1 Oberschule ohne gymnasiales Angebot

In der Oberschule wird das Fach Wirtschaft im Rahmen des Fachbereichs Arbeit/Wirtschaft/Technik gemäß Stundentafel ab Klasse 7 unterrichtet. In Klasse 7 stehen für AWT insgesamt 2 Stunden zur Verfügung. Ab Klasse 8 sind drei Stunden für AWT vorgesehen, sodass eine Stunde dem Wirtschaftsunterricht zur Verfügung steht. In der 9. Klasse wird Wirtschaft einstündig und in der 10. Klasse zweistündig unterrichtet. In den Schuljahrgängen 9 und 10 kann Wirtschaft neben Technik, Gesundheit und Soziales oder der 2. Fremdsprache als Profilkurs gewählt werden.

Abb. 4: Stundentafel der Oberschule ohne gymnasiales Angebot  
(Niedersächsische Landesschulbehörde 2011)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
Fachbereich Sprachen						
Deutsch	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	4
2. Fremdsprache		+	+	+	+	+
Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften						
Mathematik	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)	4 (5)
Physik	4	4	3	3	4	4
Chemie						
Biologie						
Informatik	+	+	+	+	+	+
Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde						
Geschichte	2	1	3	3	3	3
Politik						
Erdkunde	1	2				
Fachbereich Arbeit/Wirtschaft -Technik						
Wirtschaft					1	2
Technik		+	2	3	+	+
Hauswirtschaft						
Fachbereich musisch-kulturelle Bildung						
Musik	2	1	2	1	2	1
Kunst						
Gestaltendes Werken	1	2	+	+	+	+
Textiles Gestalten						
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunden	1					
Wahlpflichtunterricht		4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)	4 (2)
Gesamt	29	30	30	30	30	30

Die Zahlen in Klammern zeigen an, wie sich die Stundenkontingente verändern, wenn ein Profil belegt wird.

## 5.2 Oberschule mit gymnasialem Angebot

An der Oberschule mit gymnasialem Angebot wird das Fach Politik-Wirtschaft im Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde in den Schuljahrgängen 8 bis 10 mit je 2 Stunden unterrichtet.

Abb. 5: Stundentafel der Oberschule mit gymnasialem Angebot  
(Niedersächsische Landesschulbehörde 2011)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
<b>Fachbereich Sprachen</b>						
Deutsch	5	4	4	4	4	3
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	3
2. Fremdsprache		4	4	4	4	4
<b>Fachbereich Mathematik-Naturwissenschaften</b>						
Mathematik	5	4	4	4	3	4
Physik			1	2	2	2
Chemie	4	4	2	1	2	2
Biologie			1	2	1	2
Informatik						*
<b>Fachbereich geschichtlich-soziale Weltkunde</b>						
Geschichte	1	2	2	2	2	2
Politik-Wirtschaft				2	2	2
Erdkunde	1	2	2	1	2	2
<b>Fachbereich musisch-kulturelle Bildung</b>						
Musik	2	2	2	1	2	2
Kunst	1	1	2	2	2	2
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunden	1					
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>

\* In der 10. Klasse kann sich der Schüler entscheiden, ob er ein naturwissenschaftliches Fach gegen das Fach Informatik tauschen will.

## 6. Gymnasium, Sek I: Stundentafel 1 und 2

In der Sek I der Gymnasien werden zwei Stundentafeln unterschieden, wobei die Gesamtkonferenz entscheidet, nach welcher Stundentafel unterrichtet wird. Nach beiden Stundentafeln wird von Klasse 8 bis 10 zweistündig **Politik-Wirtschaft** unterrichtet. Kommt Stundentafel 1 zur Anwendung, dann kann zur Bildung von Profilen nicht nur Unterricht mit besonderem Schwerpunkt eingerichtet werden, sondern auch Wahlpflichtunterricht. **Wirtschaftslehre** kann in den Wahlpflichtunterricht aufgenommen werden, sofern an der Schule für dieses Fach eine Unterrichtsgenehmigung erteilt ist (also eine Lehrkraft mit Fakultas für das Fach vorhanden ist). In diesem Fall findet der Unterricht drei Stunden in Klasse 7, vier Stunden in Klasse 8 und vier Stunden in Klasse 9 statt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zum Beispiel am Alten Gymnasium Oldenburg; siehe: <http://altesgymnasium.de/wordpress/wp-content/uploads/2009/06/Wahlpflichtkurs-Wirtschaft-und-Informatik-Klasse-7.pdf>

Abb. 5a: Gymnasium, Sek I, Stundentafel 1  
(Hayek 2011a)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
<b>Pflichtunterricht</b>						
Deutsch	5	4	4	3	4	3
1. Fremdsprache	4	4	4	3	4	3
2. Fremdsprache		4	4	4	3	4
Musik	2	2	1	1	1	2
Kunst	2	2	2	1	1	2
Geschichte	2	1	2	2	1	2
Erdkunde	2	2	1	1	1	2
Politik-Wirtschaft				2	2	2
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Mathematik	5	4	3	4	3	4
Biologie	3	3	2	1	1	2
Chemie			1	1	2	2
Physik			1	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunde	1					
<b>Profilunterricht</b>						
Profilunterricht (Unterricht mit besonderem Schwerpunkt; Wahlpflichtunterricht; ggf. Wahlfremdsprache)			3	4	4	
<b>Wahlunterricht</b>						
Wahlunterricht (Wahlfremdsprachen; neue für die gymnasiale Oberstufe zugelassene Fächer; Förderunterricht; Arbeitsgemeinschaften)	+	+	+	+	+	+
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>

Abb. 5b: Gymnasium, Sek I, Stundentafel 2  
(Hayek 2011a)

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
<b>Pflichtunterricht</b>						
Deutsch	5	4	4	4	4	3
1. Fremdsprache	4	4	4	4	4	3
2. Fremdsprache		4	4	4	4	4
Musik	2	2	1	2	1	2
Kunst	2	2	2	1	2	2
Geschichte	2	1	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	1	1	2	2
Politik-Wirtschaft				2	2	2
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Mathematik	5	4	4	4	3	4
Biologie	3	3	2	2	1	2
Chemie			2	1	2	2
Physik			2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Verfügungsstunde	1					
<b>Wahlunterricht</b>						
Wahlunterricht (Wahlfremdsprachen; neue für die gymnasiale Oberstufe zugelassene Fächer; Förderunterricht; Arbeitsgemeinschaften)	+	+	+	+	+	+
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>

In der Stundentafel 2 bleibt es bei den 2 Stunden Politik-Wirtschaft von Klasse 8 bis 10.

## 7. Integrierte Gesamtschule (IGS)

Politik-Wirtschaft ist in der IGS ab Klasse 5 bis Klasse 10 im Rahmen des Fachbereichs Gesellschaftslehre als Pflichtfach anzubieten. Es wird unterrichtet im Fächerverbund mit Geschichte und Erdkunde, zusammen haben diese Fächer einen Gesamumfang von 3 bzw. 4 Stunden in Jhrg. 6.

Arbeit-Wirtschaft-Technik ist als Pflichtfach von Klasse 5 bis 8 zweistündig anzubieten und von Klasse 9 bis 10 dann einstündig. Außerdem ist AWT ein Angebot im Wahlpflichtunterricht und kann von Klasse 7 bis 10 zwei- bis vierstündig angeboten werden (bei einem zweistündigen Angebot kombiniert der Schüler AWT noch mit einem anderen zweistündigen Angebot).

Die Stundentafel ist anzuwenden im Schuljahr 2012/13 für die Schuljahrgänge 5 bis 7, für die anderen Jahrgänge gelten die Stundentafeln aus dem Erlass "Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule" vom 3.2.2004 (Niedersächsisches Kultusministerium 2012b)

Abb. 6: Stundentafel Klasse 5 bis 10 IGS

Fach	Stundensumme					
	5	6	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	3	4	4
1. Fremdsprache	4	4	3	3	4	4
2. Fremdsprache (Wahlpflichtfremdsprache)		(4)	(4)	(4)	(4)	(4)
2. Fremdsprache (neu beginnende Fremdsprache)						(4)
Mathematik	4	4	3	4	4	4
Religion/Werte und Normen	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
<b>Gesellschaftslehre</b>						
Geschichte						
Erdkunde	3	4	3	3	3	3
Politik-Wirtschaft						
<b>Naturwissenschaften</b>						
Biologie						
Chemie	4	4	4	4	3	3
Physik						
<b>Musisch-kulturelle Bildung</b>						
Musik						
Kunst	3	4	3	3	3	3
AWT	2	2	2	2	1	1
Verfügungstunden	1					
Wahlpflichtunterricht	+	+	4	4	4	4
Wahlunterricht	+	+	+	+	+	+
<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>30 (32)</b>	<b>30 (32)</b>	<b>30 (33)</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## 8. Kooperative Gesamtschule (KGS)

Die KGS orientiert sich bei den Stundentafeln an den Erlassen zur den einzelnen Schulformen Hauptschule, Realschule, Gymnasium und gymnasiale Oberstufe (Niedersächsisches Kultusministerium 2012c).



## 9. Gymnasiale Oberstufe: Einführungsphase IGS und Gymnasium

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, die am Gymnasium mit der Klasse 10 identisch ist, wird Politik-Wirtschaft zweistündig unterrichtet. In der Einführungsphase der Integrierten Gesamtschule (IGS) (Klasse 11) wird Politik-Wirtschaft ebenfalls zweistündig erteilt.

Abb. 7a: Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums, der Oberschule und der Kooperativen Gesamtschule (Hayek 2011b, Anlage 1)

Fächer	Stundensumme
<b>Pflichtunterricht</b>	
Deutsch	3
1. Fremdsprache	3
2. Fremdsprache	4
Musik	2
Kunst	2
Geschichte	2
Erdkunde	2
Politik-Wirtschaft	2
Religion, Werte und Normen oder Philosophie	2
Mathematik	4
Biologie	2
Chemie	2
Physik	2
Sport	2
<b>Wahlunterricht</b>	
Wahlfremdsprachen; neue, für die gymnasiale Oberstufe zugelassene Fächer; Förderunterricht; Arbeitsgemeinschaften; Sporttheorie; Methodenlernen	+
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>

Abb. 7b: Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe der Integrierten Gesamtschule (Hayek 2011b, Anlage 2)

Fächer	Stundensumme
<b>Pflichtunterricht</b>	
Deutsch	4
1. Fremdsprache (Englisch)	4
2. Fremdsprache (Wahlpflichtfremdsprache)	4
2. Fremdsprache (neu beginnende Fremdsprache)	(4)
Mathematik	4
Religion, Werte und Normen oder Philosophie	2
Sport	2
Gesellschaftslehre	
	1
Geschichte	1
Erdkunde	
<b>Politik-Wirtschaft</b>	<b>2</b>
Naturwissenschaften	
	2
Biologie	
Chemie	2
Physik	2
Musisch-kulturelle Bildung	
Musik	2
Kunst	2
<b>Wahlunterricht</b>	<b>+</b>
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>

## 10. Gymnasiale Oberstufe: Qualifikationsphase

In der **Qualifikationsphase** der gymnasialen Oberstufe<sup>2</sup> wird der Unterricht in Kern-, Schwerpunkt-, Ergänzungs- und Wahlfächern sowie in einem Seminarfach erteilt (vgl. zum

Kernfächer sind Deutsch, Fremdsprache, Mathematik, vierstündig, durchgängig zu belegen.

Schwerpunktfächer sind die beiden den jeweiligen Schwerpunkt kennzeichnenden Fächer, ebenfalls vierstündig.

Ergänzungsfächer sind alle sonstigen Fächer, in denen Mindestbelegungs- und Einbringungsverpflichtungen erbracht werden müssen, grundsätzlich zweistündig.

Das Seminarfach ist ein zweistündiger, durchgängig zu belegender Kurs mit fächerübergreifenden und fächerverbindenden Problemstellungen.

Wahlfächer sind alle übrigen an der Schule genehmigten Fächer, die freiwillig angewählt werden können. Wenn ein Wahlfach nicht als Prüfungsfach ausgewiesen und gewählt wird, wird es zweistündig unterrichtet.

Folgenden Vöbas o.J. a).

### 10.1 Politik-Wirtschaft

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fach Politik-Wirtschaft zu belegen (vgl. zum Folgenden Vöbas o.J. b).

#### 1. Als vierstündiges Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau

In diesem Fall wird Politik-Wirtschaft als gesellschaftliches Schwerpunktfach gewählt und ist damit 3. Prüfungsfach. Es wird in Jhrg. 11 und 12 vierstündig unterrichtet. In der Abiturprüfung findet eine sechsstündige Klausur statt.

#### 2. Als vierstündiges Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau

Wird Politik-Wirtschaft als Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau gewählt und ist damit 4. oder 5. Prüfungsfach, so wird es in Jhrg. 11 und 12 ebenfalls vierstündig unterrichtet. Als 4. Prüfungsfach findet in der Abiturprüfung eine vierstündige Klausur statt, als 5. Prüfungsfach eine mündliche Prüfung.

#### 3. Als zweistündiges Ergänzungsfach

Wenn Politik-Wirtschaft nicht als Abiturfach bzw. als Prüfungsfach gewählt wird, so muss es in Klasse 11 zweistündig als Ergänzungsfach (vgl. mittlerer Kasten in Abb. 6), das heißt auf grundlegendem Niveau, belegt werden (zu den Niveaus vgl. Abb. 7.)

---

<sup>2</sup> Für die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe gelten dieselben fachbezogenen Vorgaben wie für das Gymnasium.

Auf Wirtschaftslehre und das Seminarfach wird in Punkt 7.2 und 7.3 eingegangen.

Abb. 8: Anforderungsniveau der Prüfungsfächer in der gymnasialen Oberstufe  
(Hayek 2011b, Anlage 4)

Aufgabenfelder	Fächer	Wählbar als Prüfungsfach mit	
		erhöhtem Anforderungsniveau	grundlegendem Anforderungsniveau
A	Deutsch	X	X
	Englisch	X	X
	Französisch	X	X
	Latein	X	X
	Griechisch	X	X
	Weitere Fremdsprachen	X	X
	Kunst	X	X
	Musik	X	X
	Darstellendes Spiel	-	X
B	Politik-Wirtschaft	X	X
	Geschichte	X	X
	Erdkunde	X	X
	Rechtswissenschaften	*	*
	Philosophie	*	*
	Pädagogik	*	*
	Psychologie	*	*
	Wirtschaftslehre	*	*
	Religion	X	X
	Werte und Normen	-	X
C	Mathematik	X	X
	Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie)	X	X
	Informatik	X	X
	Ernährungslehre mit Chemie	-	X
	Seminarfach	-	-
	Sport	X	X

\* Sofern dieses Fach an der Schule als Prüfungsfach eingeführt worden ist.

Abb. 9: Schwerpunkte, Fächer, Belegungsverpflichtungen in der gymnasialen Oberstufe  
(Niedersächsisches Kultusministerium 2012d, S. 6)

	Sprachlicher Schwerpunkt	Musisch-künstlerischer Schwerpunkt	Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt	Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt	Sportlicher Schwerpunkt	Stunden	Halbjahre
Schwerpunktfächer	Fortgeführte Fremdsprache	Kunst oder Musik	Naturwissenschaft	Geschichte	Sport	4	4
	Weitere Fremdsprache	Deutsch	Weitere Naturwissenschaft	Politik-Wirtschaft*, Erdkunde, Religion oder Philosophie	Naturwissenschaft	4	4
Kernfächer	Deutsch	Fremdsprache	Deutsch	Deutsch	Deutsch	4	4
	Mathematik		Mathematik	Fremdsprache	Fremdsprache	Fremdsprache	4
Ergänzungsfächer	Naturwissenschaft	Naturwissenschaft	Musik, Kunst oder Darstellendes Spiel	Naturwissenschaft	Naturwissenschaft	4	4
	Musik, Kunst oder Darstellendes Spiel	Musik, Kunst oder Darstellendes Spiel		Musik, Kunst oder Darstellendes Spiel	Musik, Kunst oder Darstellendes Spiel	2	2
	Geschichte	Geschichte	Geschichte	Geschichte	Geschichte	2	2
	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft*	Politik-Wirtschaft	2	2
	Religion, Werte und Normen oder Philosophie	Religion, Werte und Normen oder Philosophie	Religion, Werte und Normen oder Philosophie	Religion, Werte und Normen oder Philosophie	Religion, Werte und Normen oder Philosophie	2	4
	Sport	Sport	Sport	Sport	Sport	4	2
Wahlfächer	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	2	4
	Weitere Fächer	Weitere Fächer	Weitere Fächer	Weitere Fächer	Weitere Fächer	+	+

\* Sofern das Fach Politik-Wirtschaft nicht als Schwerpunktfach gewählt wird, muss es zwei Schulhalbjahre lang als Ergänzungsfach belegt werden.

## 10.2 Wirtschaftslehre

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe gibt es auch die Möglichkeit, Wirtschaftslehre zu belegen (vgl. zum Folgenden Vöbas o.J. a).

### 1. Als Wahlfach auf grundlegendem Niveau

Das Fach kann als Wahlfach auf grundlegendem Niveau angeboten werden, sofern dieses Fach an der Schule als Prüfungsfach eingeführt ist (vgl. Abb.5). Wenn dieses Wahlfach als 4. oder 5. Prüfungsfach gewählt wird, ist es vierstündig zu belegen. Die Schülerinnen und Schüler müssen vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase das Fach gewählt und durchgehend belegt haben. Die Schülerin oder der Schüler, die es als Prüfungsfach wählt, muss mindestens ein Schulhalbjahr in der Einführungsphase am Unterricht teilgenommen haben.

### 2. Als gesellschaftswissenschaftliches Schwerpunktfach mit Ausnahmegenehmigung

Wirtschaftslehre ist nach der Verordnung kein gesellschaftswissenschaftliches Schwerpunktfach. Einige wenige Gymnasien haben Ausnahmegenehmigungen der Landesschulbehörde, z.B.

- das Gymnasium Antonianum in Vechta: [http://www.antonianum-vechta.de/images/informationen/Oberstufe/Qualifikationsstufe/Lehrplaene\\_kurstufe.pdf](http://www.antonianum-vechta.de/images/informationen/Oberstufe/Qualifikationsstufe/Lehrplaene_kurstufe.pdf)
- das Alte Gymnasium Oldenburg: <http://altesgymnasium.de/wordpress/wp-content/uploads/2009/06/Curriculum-Wirtschaftslehre-Oberstufe.pdf>
- die Cäcilienchule Oldenburg: <http://www.caeci.de/cinformation/curricula/WiJg10-12-2009.pdf>

Als gesellschaftswissenschaftliches Schwerpunktfach ist an diesen Schulen Wirtschaftslehre **drittes Prüfungsfach**, das auf **erhöhtem Niveau** unterrichtet wird.

### 10.3 Seminarfach mit ökonomischem Schwerpunkt

Schließlich kann in der Qualifikationsphase des Gymnasiums ein Seminarfach mit ökonomischem Schwerpunkt angeboten werden (vgl. Abb. 5), z. B. in der Form „Wirtschaft und Energie“ oder „Wirtschaft und Gesellschaft“. In diesem Fall wird es in Jhrg. 11 und 12 über vier Halbjahre zweistündig von den Schülerinnen und Schülern belegt (vgl. Abb. 7, unten). In die Gesamtqualifikation zur Abiturprüfung gehen die Ergebnisse aus zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren ein, darunter das Ergebnis des Schulhalbjahres, in dem eine Facharbeit geschrieben wurde (vgl. Abb. 8). (Aus der Abbildung 8 geht auch hervor, dass die Mindest-Einbringungsverpflichtung für die Gesamtqualifikation bei Politik-Wirtschaft die Ergebnisse von zwei Schulhalbjahren sind.)

Abb. 10: Bedeutung des Seminarfaches für die Gesamtqualifikation  
(Niedersächsisches Kultusministerium 2012d, S. 9)

Einbringungsverpflichtungen für die Gesamtqualifikation	
Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse
Deutsch	4
Fremdsprache	4
Weitere Fremdsprache	4
Kunst oder Musik oder Darstellendes Spiel	2
Politik-Wirtschaft	2
Geschichte	2
Religion oder Werte und Normen oder Philosophie	2
Mathematik	4
Naturwissenschaft	4
Weitere Naturwissenschaft	4
Seminarfach*	2
Weitere Fremdsprache oder weitere Naturwissenschaft	2

\* Es muss sich um Ergebnisse aus zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren handeln, darunter das Ergebnis des Schulhalbjahres, in dem die Facharbeit geschrieben worden ist.

## 11. Zusammenfassung:

Im allgemein bildenden Schulwesen des Landes Niedersachsen gibt es unterschiedliche Formen, wie die ökonomische Bildung realisiert wird:

Eine erste Verankerung der ökonomischen Bildung findet sich im Rahmen des Sachunterrichts in der Grundschule. Ein wichtiges Ziel der sonderpädagogischen Förderung in Förderschulen ist, den Schülerinnen und Schülern den Übergang in die allgemeine Schule zu ermöglichen. Im Sinne dieser „Durchlässigkeit“ zu anderen Schulen orientieren sich die Förderschulen an den curricularen Vorgaben und Stundentafeln der allgemeinen Schulen wie Grund- und Hauptschulen.

An den Hauptschulen ist ökonomische Bildung ab Klasse 7 im Fächerverbund etabliert und ab Klasse 9 ein eigenständiges Fach. Die Realschulen bieten zwei Möglichkeiten an: Zum einen ist Wirtschaft ab Klasse 8 im Fächerverbund verankert und in Klasse 9 und 10 ein eigenständiges Fach. Zum anderen wird es als zwei- oder vierstündiges Profil in Klasse 9 und 10 angeboten. Die Oberschule bietet, wie auch die Realschule, das Fach Wirtschaft als

eigenständiges Fach im Rahmen von AWT, sowie als zwei- oder vierstündiges Profil ab der 9. Klasse.

An allen Gymnasien wird ökonomische Bildung im Rahmen des für alle Schüler verbindlichen Faches Politik-Wirtschaft ab Klasse 8 unterrichtet. In der Qualifikationsphase reicht die Spanne vom vierstündigen Schwerpunktfach auf erhöhtem Anforderungsniveau bis hin zum vierstündigen Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau oder dem zweistündigen Ergänzungsfach als Mindestbelegungsverpflichtung. An einigen wenigen Gymnasien wird ökonomische Bildung im Rahmen des Wahlfaches Wirtschaftslehre unterrichtet. Eine dritte Möglichkeit ist schließlich das Seminarfach mit ökonomischem Schwerpunkt in der Qualifikationsphase, das ebenfalls zum Teil in die Abiturnote eingeht.

Die IGS sieht Politik-Wirtschaft schon ab Klasse 5 im Verbund mit Geschichte und Erdkunde vor. Außerdem ist AWT ein Pflichtfach von Klasse 5 bis 10. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, AWT im Wahlpflichtunterricht zu vertiefen.



## 12. Literatur

Hayek, H.-J. (2011a): Schule und Recht in Niedersachsen, Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums, RdErl. d. MK v. 16.12.2011, URL: <http://www.schure.de/22410/33,81011.htm> (Stand: 28.11.2012)

Hayek, H.-J. (2011b): Schule und Recht in Niedersachsen, Verordnung über die gymnasiale Oberstufe, (Nds.GVBl. Nr.31/2011 S.505), URL: [www.schure.de](http://www.schure.de) (Stand: 28.11.2012)

Niedersächsisches Kultusministerium (2005): Erlass Sonderpädagogische Förderung, RdErl. d. MK v. 1.2.2005 - 32 - 81027 VORIS 22410, URL: [http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1885&article\\_id=6268&psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1885&article_id=6268&psmand=8) (Stand: 20.03.2013)

Niedersächsisches Kultusministerium (2006) Kerncurriculum für die Grundschule, Sachunterricht. Hannover

Niedersächsisches Kultusministerium (2008): Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht. Förderschwerpunkt Lernen, URL: [http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/materialien/foe\\_lernen2/1mat\\_foe\\_deckblatt.pdf](http://www.nibis.de/nli1/gohrgs/materialien/foe_lernen2/1mat_foe_deckblatt.pdf) (Stand: 19.03.2013)

Niedersächsische Landesschulbehörde 2010a, Erlass: Die Arbeit in der Hauptschule, RdErl. d. MK v. 27.4.2010, URL: [http://www.mk.niedersachsen.de/download/28616/Erlass\\_Die\\_Arbeit\\_in\\_der\\_Hauptschule\\_.pdf](http://www.mk.niedersachsen.de/download/28616/Erlass_Die_Arbeit_in_der_Hauptschule_.pdf) (Stand: 28.11.2012)

Niedersächsische Landesschulbehörde 2010b, Erlass: Die Arbeit in der Realschule, RdErl. d. MK v. 27.4.2010, URL: [http://www.mk.niedersachsen.de/download/28617/Erlass\\_Die\\_Arbeit\\_in\\_der\\_Realschule\\_.pdf](http://www.mk.niedersachsen.de/download/28617/Erlass_Die_Arbeit_in_der_Realschule_.pdf) (Stand: 28.11.2012)

Niedersächsische Landesschulbehörde 2011, Erlass: Die Arbeit in der Oberschule, RdErl. d. MK v. 07.07.2011, URL: [http://www.mk.niedersachsen.de/download/60213/Grundsatzterlass\\_Die\\_Arbeit\\_in\\_der\\_Oberschule\\_vom\\_7\\_7\\_2011.pdf](http://www.mk.niedersachsen.de/download/60213/Grundsatzterlass_Die_Arbeit_in_der_Oberschule_vom_7_7_2011.pdf) (Stand: 19.03.2013)

Niedersächsische Landesschulbehörde 2012, Erlass: Die Arbeit in der Grundschule, RdErl. d. MK v. 01.08.2012, URL: <http://www.mk.niedersachsen.de/download/70058> (Stand: 19.03.2013)

Niedersächsisches Kultusministerium (2012a): Inklusive Schule in Niedersachsen, Hannover, URL: [http://www.lbzb.de/dokumente/upload/634b5\\_inklusive\\_schule\\_in\\_niedersachsen20120720.pdf](http://www.lbzb.de/dokumente/upload/634b5_inklusive_schule_in_niedersachsen20120720.pdf) (Stand: 21.3.2012)

Niedersächsisches Kultusministerium (2012b): Erlass "Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule" (in der Fassung ab 1.8.2012); anzuwenden im Schuljahr 2012/13 für die Schuljahrgänge 5 bis 7, URL: [www.mk.niedersachsen.de/download/64869/Erlass\\_Die\\_Arbeit\\_in\\_den\\_Schuljahrgaengen\\_5\\_bis\\_10\\_der\\_Integrierten\\_Gesamtschule\\_in\\_der\\_Fassung\\_ab\\_1\\_8\\_2012\\_anzuwenden\\_im\\_Schuljahr\\_2012\\_13\\_fuer\\_die\\_Schuljahrgaenge\\_5\\_bis\\_7.pdf](http://www.mk.niedersachsen.de/download/64869/Erlass_Die_Arbeit_in_den_Schuljahrgaengen_5_bis_10_der_Integrierten_Gesamtschule_in_der_Fassung_ab_1_8_2012_anzuwenden_im_Schuljahr_2012_13_fuer_die_Schuljahrgaenge_5_bis_7.pdf) (Stand: 3.12.2012)

Niedersächsisches Kultusministerium (2012c): Allgemeinbildende Schulen: Gesamtschule - Kooperative Gesamtschule (KGS), URL: [http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1974&article\\_id=6424&psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1974&article_id=6424&psmand=8) (Stand: 3.12.2012)

Niedersächsisches Kultusministerium (2012d) Die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung, URL: [www.mk.niedersachsen.de/download/5741](http://www.mk.niedersachsen.de/download/5741) (Stand: 3.12.2012)

Verband Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen (Vöbas e.V.) (o.J. a), Das Wahlfach Wirtschaftslehre in der neu gestalteten gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen, URL: <http://www.voebas.de/daten/Das%20Wahlfach%20Wirtschaftslehre.pdf> (Stand 1.11.2012)

Verband Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen (Vöbas e.V.) (o.J. b): Auf einen Blick: Das Fach Politik-Wirtschaft in der gymnasialen Oberstufe, URL: [http://www.voebas.de/daten/Das\\_Fach\\_Politik\\_Wirtschaft\\_in\\_der\\_gymnasialen\\_Oberstufe.pdf](http://www.voebas.de/daten/Das_Fach_Politik_Wirtschaft_in_der_gymnasialen_Oberstufe.pdf) (Stand: 28.11.2012)

Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)  
gemeinnützige GmbH  
Bismarckstraße 31  
26122 Oldenburg

Tel.: +49(0)441 361303-0  
Fax: +49(0)441 361303-99  
E-Mail: [info@ioeb.de](mailto:info@ioeb.de)  
Internet: [www.ioeb.de](http://www.ioeb.de)